

Der Baumberge-Verein und sein Aussichtsturm

Vereinsgründung

5. Mai 1896 in Münster als Wanderverein,
Ilexblätter sind das Vereinsabzeichen

1. Vorsitzender

Dr. Fritz Westhoff (Pseudonym Longinus),
Autor des Führers durch das
Münsterland(1893) und des Führers durch die
Baumberge(1896)

Bau des Aussichtsturmes

1897 bis 1901 auf vereinseigenem Grundstück,
finanziert durch den Verkauf von
Anteilscheinen à 20 Mark; Baukosten 9000
Mark, Material: Baumberger Sandstein

Standort

Baumberg 45, 48301 Nottuln
Westerather Berg, 186 m, höchste Erhebung
der Baumberge, Gemeinde Nottuln

Turmhöhe

24 m bis zur Besucherplattform,
Gesamthöhe 32 m, 129 Stufen

Medaillons an der Vorderseite

1. Dr. Fritz Westhoff, Vorsitzender vom 5.
Mai bis zu seinem Unfalltod im
November 1896, Initiator des Turmbaus
2. Prof. Dr. Joseph Vaders, Vorsitzender
von 1898 bis 1931.
An ihn erinnert auch der vom BBV
errichtete Gedenkstein am Vadersplatz.

1945

Leichte Beschädigung am Turm durch
Artilleriebeschuß

1952

Aufbau der oberen Plattform und Errichtung
des flachen Anbaues durch die Deutsche
Bundespost zu Fernmeldezwecken

1950 bis 1960

Erwerb weiteren Geländes am Turm, Anlage
von Parkplätzen, Baumbepflanzungen,
Aufstellen von Bänken, Bau der Toiletten,
Einrichtung eines Kiosks im Turmeingang.

1990

Die Deutsche Bundespost gibt die
Fernmeldestation Baumberge auf, dadurch wird
die Plattform und der Anbau frei

1991

Der Longinusturm wird unter Denkmalschutz
gestellt

1993 bis 1995

Neubau der Toiletten- und Abwasseranlagen
durch den BBV, Umgestaltung des Anbaus zum
Café.

Ostern 1995

Eröffnung Café Türmchen

Februar 1996



5. Mai 1996

Der Baumberge-Verein wird 100 Jahre alt.

Herausgeber: Baumberge-Verein e.V. Münster
Das Jahresprogramm des BBV enthält Tages- und
mehrtägige Ferienwanderungen. Nähere Auskünfte:
Teamsprecher Klaus Sommerhoff, Kinderhauser Str.
181, 48147 Münster, Telefon 0251 – 3 99 78 23

Mit freundlicher Unterstützung



Wanderwege

rund um den Longinusturm

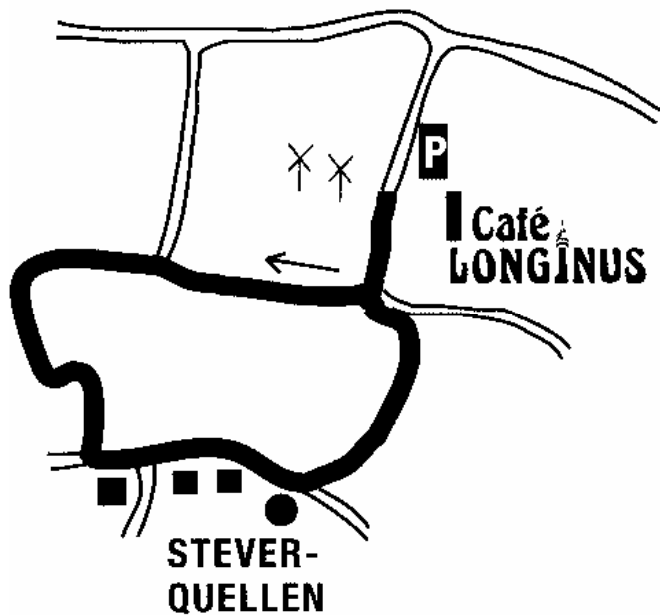


vorgeschlagen vom
Baumberge-Verein e.V. Münster

WANDERUNG A1

ca. 3,5 km, etwa 1 Stunde

Longinusturm – Bauernschaft Uphoven
– Longinusturm



Bitte richten Sie sich bei Ihrer Wanderung nach den Wegezeichen, die Sie an markanten Stellen des Weges finden. Die vorgegebene Skizze mit der Wegbeschreibung dient nur für den ungefähren Lauf der Wanderung.

Weitere Wanderkarten von Nottuln und Havixbeck des KV-Verlages sind im Café Longinus erhältlich.

Diese etwa einstündige Wanderung ist für jede Jahreszeit geeignet.

Wir beginnen am Parkplatz des Longinusturmes und wandern auf der asphaltierten Straße zwischen Turm und Windrädern (lesen Sie die interessanten Informationen darüber auf der Schautafel) auf den Wald zu.

An der Straßenkreuzung wenden wir uns nach rechts und benutzen den Waldweg, der parallel mit dem asphaltierten Wirtschaftsweg läuft. Nach ca. 1 Kilometer führt der Wanderweg in einem Linksbogen in die Bauernschaft Uphoven. Diese Talsenke liegt ca. 60 m tiefer als der Westerather Berg (186 m), auf dem der Longinusturm steht.

Wir halten uns weiterhin links und kommen nun an drei stattlichen, uralten Bauerngehöften vorbei. Der erste, Kellermann, war in früheren Jahrhunderten Eigentum des Stiftes Nottuln und hat einen schönen Spieker von 1862 aus Baumberger Sandstein mit einem Satteldach. Er wird jetzt zu Wohnzwecken genutzt. Rechts hinter den Hofgebäuden zweigt die Uphovener Straße ab, wir bleiben jedoch auf der Straße geradeaus.

Am zweiten Hof, Leiermann, bestehen ebenfalls viele Bauelemente aus Baumberger Sandstein. Früher wurde von hier aus ein Steinbruch betrieben. Die Besitzung war einst dem Stift St. Martin in Münster eigenhändig.

Der dritte Hof, heute Schulze-Bisping, bereits 1250 als Schulte-Westerode genannt, ist wohl der älteste von den dreien und gehörte von 1291 bis zur Säkularisation Anfang des 19. Jahrhunderts der Georgskommende des Deutschen Ritterordens in Münster. Der alte Spieker aus Baumberger Sandstein weist die Jahreszahl 1720 auf und ist Schauplatz eines tragischen Geschehens, das der Nottulner Heimatforscher Hans-Peter Boer in seinem Roman "Die Lüninge" geschildert hat. Darüber hinaus wird der Leser auf anschauliche Weise mit dem Leben der damaligen Zeit bekannt gemacht.

Auch zu diesem Hof gehörte ein Steinbruch, außerdem einige Kotten auf dem Baumberg. Das jetzige Wohnhaus wurde 1883 errichtet. Auf dem Hofgelände befindet sich ein schönes Sandsteinkreuz. Hinter den Höfen Schulze-Bisping und Leiermann erstreckt sich das Quellgebiet Stever.

Unser Weg gabelt sich nun. Wir nehmen den linken und wandern durch Buchenwald hinauf, bis wir wieder an der Kreuzung ankommen, an der wir unsere Runde begonnen haben. Vor uns steht der Longinusturm, den wir in einigen Minuten erreichen.

Baumberge - Verein e.V. Münster

